

Blondinen bevorzugt

Die "goldenen Pferde mit dem goldenen Herzen" begeistern in Saurach



Rasant ging es bei den Fahrvorführungen in der Sauracher Reithalle zu: Hier präsentiert ein Fahrer seine Haflinger vierspännig. Fotos: Bianca Pia Duda



Traditionell präsentierte die Familie Tremmel ihre Haflinger.

Auf große Resonanz stieß am Ostermontag der Haflingertag der Arbeitsgemeinschaft der Haflingerzüchter und -halter Baden-Württemberg (AHZ) auf dem Pferdehof der Familie Fundis in Saurach.

BIANCA-PIA DUDA

Saurach "Mit so vielen Leuten haben wir gar nicht gerechnet", wundert sich Dagmar Meier am Eingang. Sie musste bereits kurz nach Beginn der Haflingerschau Zuschauer wieder nach Hause schicken, weil einfach kein Platz mehr da war. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt: "Der Haflinger wurde vom Arbeits- zum beliebtesten Freizeitpferd und ist für alle Sparten des Reitsports geeignet. Der ganz große Sport ist aber nicht das Zuchtziel. Als Familienpferd ist das Tier aufgrund seiner Charakterstärke beliebt", erzählt der AHZ- Vorsitzende Robert Meier aus Schrozberg: "Allerdings braucht der Halter auch einen Pferdesachverständigen, da der Haflinger selbstbewusst und intelligent ist."

Die einst noch weitaus stämmigeren Bergpferde aus Südtirol, die früher hauptsächlich als Transport- und Zugpferde eingesetzt wurden, sind heute vielfältig einsetzbar. In verschiedenen Vorführungen präsentierten Züchter und Halter der Goldfuchse eindrucksvoll die Einsatzmöglichkeiten ihrer Pferde.

Als "Alpenquartier" hat der Haflinger seinen Einzug bei den Westernreitern erhalten. Britta Larsen und Uwe Epple zeigten ihre Pferde in verschiedenen Disziplinen der Westernreitweise. Auch durch scheppernde Dosen, wehende Fahnen und eine Plastikplane ließen sich die nervenstarken Tiere nicht aus der Ruhe bringen. So viel Mut wurde vom Publikum mit reichlich Beifall belohnt. "Inzwischen wird der Haflinger auch in die USA exportiert. Dort wird er als Jugendreitpferd im Sport eingesetzt. Er gilt allerdings noch als Exot", weiß Robert Meier. Ebenso exotisch wirkte bei der Schau die Vorstellung von Barbara Tremmel aus Löffelstelzen. Sie stellte ihren Haflinger unter dem althergebrachten Damensattel vor, der heute in der Praxis fast nicht mehr verwendet wird.

Rasant fegten die Fahrer mit ihren Zwei- und Vierspännern durch die Reithalle. Im Fahrsport können sich die fuchsfarbenen Pferde mit hellem Behang national und international behaupten. Was bei solchen Fahrprüfungen verlangt wird, wurde bei der Haflingerschau ebenfalls vorgeführt.

Springfreude bewiesen die Kleinpferde ebenfalls: Ungesattelt und ohne Reiter überwand die Haflinger mühelos die aufgebauten Hindernisse beim sogenannten Freispringen. "Inzwischen hat man gleichwertige Chancen im Sport. An die Züchter werden nun auch neue Anforderungen gestellt. Dennoch ist der Haflinger robust und leichtfuttrig geblieben", erklärt Margit Lober-Baudermann aus Honhardt, die den Wallach Wilano vorstellte.

Eine gute Figur machten die selbstbewussten Pferde bei den Vorführungen im Dressurreiten, wobei sie auch durch ihre Optik bestachen. "Der Haflinger ist ein ideales Lehrpferd und genauso rittig wie ein Großpferd. Dabei ist er handlicher,

pflegeleichter und günstiger im Unterhalt. Er reitet sich wirklich toll und ist auch im Gelände zuverlässig", schwärmt Daniela Gißler vom Haflingerhof Karlsbad. "Die Pferde sind umgänglicher als vor 20 Jahren und können von Kindern geritten werden", fügt Michael Herrmann, ebenfalls vom Haflingerhof, hinzu. "Er ist einfach das goldene Pferd mit dem goldenen Herzen."

Erscheinungsdatum: Mittwoch 26.03.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)